

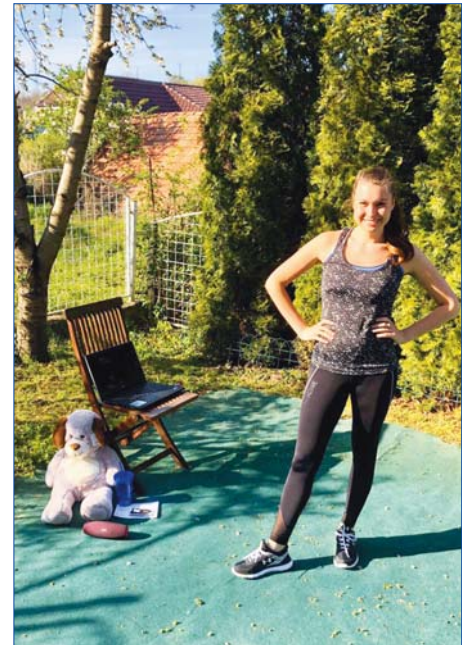
Erste Online-Tanzprobe in Leinwar

Die Volkstanzgruppe Leinwar hat am 9. April ihre erste Online-Tanzprobe gehalten. Die Zielgruppen waren die zwei Kindergruppen des Vereins, deshalb wurde der Fokus diesmal vor allem auf die Lieblingslieder und -tänze der Kinder gelegt. Was steckt hinter dieser Idee? Wie wurde sie verwirklicht? Im Folgenden geben wir einen kleinen Einblick in das aktuelle Leben der Leinwarer.

Schon zu Anfang der Beschränkungen wegen der Corona-Pandemie habe ich mir darüber Gedanken gemacht, wie man diese Situation in der Tanzgruppe bewältigen oder zumindest mildern könnte. Einerseits wollten wir den Kontakt zu den Kindern nicht verlieren, andererseits haben wir alle die Proben sehr vermisst. Wir hatten im März mit einer neuen Choreographie angefangen, also wir hätten wirklich viel zu tun gehabt. Eines Tages habe ich zwei Kinder aus der Gruppe zufällig getroffen (natürlich haben wir den Mindestabstand gehalten), die mir erzählt haben, dass ihnen die Tanzproben sehr fehlen, das hat mich sehr berührt. Am Abend habe ich mit meiner Familie zusammen Ideen gesammelt, und sofort meinen Kolleginnen

Linda und Szandra mein Vorhaben mitgeteilt. Sie haben mich voll unterstützt, haben noch viele Vorschläge gehabt, so konnten wir meinen Plan noch verfeinern. Folglich haben wir die Kinder und ihre Eltern über ihre Meinung befragt, ob sie Interesse an Online-Tanzproben hätten. Die Antwort war eindeutig: ja!

Ab diesem Punkt hat nun die echte Herausforderung begonnen. Wir wussten, dass es unmöglich ist, die Proben in der bisher üblichen Weise zu gestalten, deshalb brauchten wir neuartige Lösungen. Niemand im Land hat Ähnliches vor uns gemacht, so hatten wir kein Muster, dem wir hätten folgen können. Das Grundkonzept war, dass die Kleinen auch irgendetwas von den alten Tänzen bekommen, aber gleichzeitig neue Tänze auch ausprobieren sollten. Aus diesem Grund habe ich innerhalb eines Tages drei neue Choreographien gemacht. Die ausgewählten Lieder waren vor allem deutsche Schlager, die auch auf den ungarndeutschen Bällen oft erklingen. Die Aufwärmung haben wir zu einem Lied einer Blaskapelle gemacht, das eine Bearbeitung eines Popschlagers ist. Einerseits ist das den Kindern bekannt



Sára Egri während der ersten Online-Probenderlieblinge, wie zum Beispiel das Fliegerlied.

Die Probe erfolgte durch Facebook-Live, dem man in unserer Gruppe folgen konnte. Bei der technischen Gestaltung hat meine Familie auch geholfen, mein Vater hat das Video aufgenommen. Weil die Kinder sich das Video später auch anschauen wollten, habe ich das immer nach der Probe in die Gruppe hochgeladen.

Die ersten Feedbacks waren sehr positiv. Wir haben die Eltern darum gebeten, ein Foto von den Kindern während der Probe zu schicken, weil ein Nachteil der Live-Übertragung auf Facebook ist, dass der Vortragende das Publikum nicht sieht. Als ich mir diese angeschaut habe, hatte ich das Gefühl, dass sich meine Mühe gelohnt hat. Die Kinder waren begeistert, und wir, die Lehrenden, auch. Wir haben alle unsere Komfortzone verlassen, aber es hat trotzdem sehr gut funktioniert.

Für die Zukunft planen wir weitere Online-Proben bis zum Ende der Beschränkungen, ich möchte jede Woche etwas Neues mit den Kleinen machen, damit sie ihre Motivation nicht verlieren, und wir nach der Pandemie unsere Arbeit dort fortsetzen können, wo wir aufgehört haben.

Sára Egri
Tanzgruppenleiterin
und GJU-Multiplikatorin



Als die Kindertanzgruppe Leinwar noch zusammen proben konnte

GJU – Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher

Präsidentin: **Blanka Jordán**
+36 20 599 8717

7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.

E-Mail: buro@gju.hu

Internet-Adresse: www.gju.hu

Verantwortlich für die GJU-Seite:

Martin Surman-Majeczki

+36 70 342 0374

vorgekommen, andererseits hat es auch ungarndeutsche Merkmale beinhaltet, so konnten wir ihnen hoffentlich die moderne Blasmusik näherbringen. Danach kam die Übung der bekannten Polka-Schritte zu Liedern unserer Kapelle „Leányvár Sramli“, damit sie ihre bisherigen Tanzfähigkeiten erhalten. Nach den spielerischen Tänzen zu deutschen Schlagern kamen die Kin-